

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Band: 98 (1991)
Heft: 4

Artikel: Mann stürzt sich ins Abenteuer Mode
Autor: Reims, Martina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vielen Bereichen nachlassende Nachfrage, die in den ersten Wochen des neuen Jahres zu Produktionskürzungen von ca. 10% führte, hat sich bis heute noch nicht aufgefangen. Ferner wirkt sich die ausgleichende Teuerung im Inland, die sich über dem OECD-Durchschnitt bewegt, ertragsmindernd aus. Eine deutliche Steigerung der Produktivität ist nötig, um die Konkurrenzfähigkeit weiterhin sicherzustellen.

JR ■

Mann stürzt sich ins Abenteuer Mode

Auf Pionierpfade begibt sich der Mann im Sommer 1992. Strenge klassische Bekleidungsformen und Vorschriften soll es nun endgültig nicht mehr geben. Witzige Details sollen konventionelle Modelle in pfiffige Outfits verwandeln. So zumindest sagten es die Designer für Männer auf der Trend-Veranstaltung «Akzo Fashion Train» der Firma Akzo in Wuppertal voraus.

Vier Themen stellte Rini Van Vonderen vor. «Jungle Fever» stellt einen neuen Colonialismus dar, der von Gelb- und Grüntönen dominiert wird, die durch kräftige Blau- und Rottöne akzentuiert werden. Konsequenterweise erlebt die Safari-Jacke ein Comeback und der Blazer erhält durch Gürtel oder kurze Ärmel einen colonialistischen Touch. Weite Shorts und Bermudas werden dazu an heißen Tagen kombiniert. Unterstrichen wird dieses Thema durch Materialien wie natürlich Leinen, Canvas, Baumwolle, Popelines, Tropicals, Enka-Viskose und farbiger Denim.

40er Jahre

«Body and Mind» lebt durch das Zusammenspiel von Farben und Mate-



rialien. Wie dem Vorbild der 40er Jahre konkurrieren auf der Farbpalette Weiss, Grau, Schwarz und die Flaggenfarben gegeneinander. Aufgelebt wird das Bild durch minimalisierte Dessins. Das Styling ist schlicht und wird bestimmt von längeren Sakkos mit weichen Schulterpartien, kurzärmelige Blousons und blazerartige Hemden. Schlanke Hosen sind ein weiteres Merkmal der Linie.

Das Abenteuer Prairie kann das starke Geschlecht bei dem Thema «Early America» erleben. Eine sehr rustikale Sportswear präsentiert sich hier durch eine lässige Silhouette, die bestimmt wird durch legere Westen, Kapuzenjacken, weite Hosen wieder mit Trägern, Velourslederjacken und Hemden, die über den Hosen getragen werden. Die urtümliche Ausstrahlung erhält dieses Bild durch Farben wie

Braun, Terracotta, Ocker, Caramel, Schlamm und erhält Pfiff durch den Einsatz von Türkis und Smaragdgrün. Akzente setzen Streifen und Karos. Die Stoffpalette reicht von Baumwolle, teilweise gemischt mit Diolen/Lenzing Modal sowie Leinen und Seide.

Temperamentvollen Charakteren ist «Homme sweet homme» gewidmet. Fröhliche Farben wie Gelb, Violett, Rosé, Blau, Türkis und kühle Grüntöne geben sich hier ein Stelldichein. Bestickte Stoffe, florale Jacquards, Streifen und Madras erzeugen einen südlichen Touch. Lebendig wirken die Töne auf Materialien wie Seide, Baumwolle, auch in Mischung mit Diolen Lenzing Modal oder Micro, sowie Leinen. Sehnsucht nach Urlaub und Freizeit erweckt auch das Styling, das durch Hosen im Jogging-Stil mit Schlauchgürteln, lässigen Blazern mit kurzem Arm, lustigen Westen und Hemden als Blazerersatz lebt.

Neue Formen

Die Designer schliesslich, Manfred Göbel, Annemiek Andringa und Natasha Glunz, interpretierten die Vorschläge in den verschiedenen Produktgruppen. Der Mantel wird im Sommer 1990 einen neuen Stehkragen vorweisen oder spitze, fast geometrische Kragen. Des weiteren verfügt er über hohe Seitenschlitze, teilweise Tunnelzüge, mehrere kleinere Stecktaschen, ist relativ kurz und konisch zulaufend.

I-Tüpfelchen der Hosen sind Pludertaschen bis hin zur Blasebalgform, teilweise mit Kellerfalten versehen. Die Gesässtaschen werden gerne schräg angesetzt. Seitennahteinsätze setzen raffinierte Akzente.

Auch auf den Blazern trumpfen auffallende Taschen in quadratischer oder rechteckiger Blasebalgform. Die Revers sind breit, fast geometrisch und reichen bis in die Verschlussleiste, werden teilweise mitgeknöpft oder fehlen ganz. Die Knopfleiste ist entweder verdeckt oder auffallend mit attraktiven Knöpfen versehen. Einen frechen Touch erhalten die Blazer durch Tun-

nelzüge oder schicke Gürtel. Insgesamt zeigt sich die Form wieder etwas länger und durch ihre schmale Taillierung fast an Gehröcke erinnernd, nur modisch aufgepeppt.

Sportswear

Bei der Sportswear kommen vor allem die Themen «Jungle Fever» sowie «Early America» zum Zuge. Die Folklore kennzeichnet sich durch Motive, die auch auf den Jacken zu finden sind. Die Blousons präsentieren sich meist hüftlang und oft mit Kapuze. Auch hier finden sich die Blasebalgtaschen wieder, die dann doppelt geknöpft sind. Wichtig werden Schlaufenknopfverschlüsse an Jacken und auch an Hosen. Letztere weisen alle Formen auf, von ganz schmal bis lässig fallend, häufig mit Kellerfalten und sind als Neuheit ohne Seitennaht gefertigt. Die Hemden sind entweder superlang oder ganz kurz und mit westenförmigem Bundabschluss sowie mit einem Reissverschluss zu schliessen.

Die Avantgarde zeichnet sich vorrangig durch die Farbgebung aus. Vier Paletten werden gefüllt. 1. leuchtende Farben in Kombination zu Weiss, Schwarz und Pastell. 2. dunkle, simple klassische Farben. 3. strahlende Pastelltöne und 4. kühle Mineraltöne wie Ecrü. Bei den Themen dominieren auffallende Details. Gegürtete Jacken werden zu Hosen kombiniert, die am Saum nochmals in der gleichen Weise kombiniert werden. «Body & Mind» wird bestimmt durch einen strengen Stil der 60er Beatles Jahre. Die Hosen sind sehr schmal, die Sakkos mit Raglanärmeln gefertigt und Reissverschlüssen geschlossen.

«Homme sweet homme» schliesslich, so sieht es der Akzo Fashion Train, charakterisiert sich durch einen Trapper Look. Hemden mit Schnürverschluss, Sakkos mit Fransen und Perlen sowie lange Hemden über vorzugsweise umschlaglose Bermudas sind für die Herren der Schöpfung gedacht, die sich so schnell kein Abenteuer entgehen lassen. Martina Reims ■

Tendenzfarben Damenbekleidung Herbst/Winter 1992/93

Eine Saison voll Widersprüchlichkeiten und Überraschungen. Gegensätzliches bringt Spannung in die Mode. Koexistenz von Natur und Technik.

Sensible

Mittlere, weiche, vorwiegend warme Farben wie Farn, Eisgrün, Hyazinthe, Erika, Oleander, Rost und Vanille mit einer femininen Ausstrahlung. Sie sind sehr kommerziell und eignen sich sowohl für wollige und angeraute Qualitäten wie auch für edles Seidiges. Eine Stufe aufgehellt sind sie besonders schön für Blusen und Strickwaren. Die Farben werden untereinander oder Ton in Ton kombiniert.

Harmonieuse

Eine Gruppe zurückgenommener, abgetönter, verhaltener Nuancen wie Lorbeer, Agave, Delft, Amethyst, Mahagoni und Ocker, die Harmonie und Ruhe ausstrahlen. Sie kommen zur Anwendung für Stabileres und Quali-

täten mit einem sportlichen Touch. Zu der Gruppe «SENSIBLE» gesetzt, ergeben sich ausbalancierte Farbharmonien. Zu beachten sind die beiden Grün- und Blau-Varianten.

Sensationnelle

Intensive Farben voll Lebenslust, Dynamik und Vitalität wie Gift, Türkis, Cyclame, Vermillon und Zitrone. Sie stehen für alles sportlich und technisch inspirierte Junge. Wichtig für Bondiertes und Kaschirtes, wobei eine Seite oft aus einer dunklen Farbe besteht. Für ein Erneuern oder Dämpfen der kräftigen Töne wird vielfach Grau dazugesetzt.

Traditionelle

Neutrales, dunkel oder hell, kühl oder warm wie Zwetschge, Asche, Kalk, Beige, Wurzel und Granat, setzt Akzente für eine moderne, futuristische oder herbe, maskuline Richtung im City-Bereich. Technisch Inspiriertes wie Feinstfibrilliges und Elastisches, mischt sich mit Derberem, Wolligem, Flauschigem, auch für Kaschirtes. Die Farben werden untereinander gemischt, oder die kräftigen «SENSATIONNELLE» dazugeordnet.

RP-Viscosuisse SA, Emmenbrücke ■

